

schufa

Wir schaffen Vertrauen

Informationsdienstleistungen der SCHUFA Holding AG

Institut für Informationswissenschaft, Köln

13.11.2007

Inhalt

- **Unternehmensvorstellung**
- Datengrundlage
- Produkte
- Anbindungen
- Vorteile der Zusammenarbeit
- Exkurs

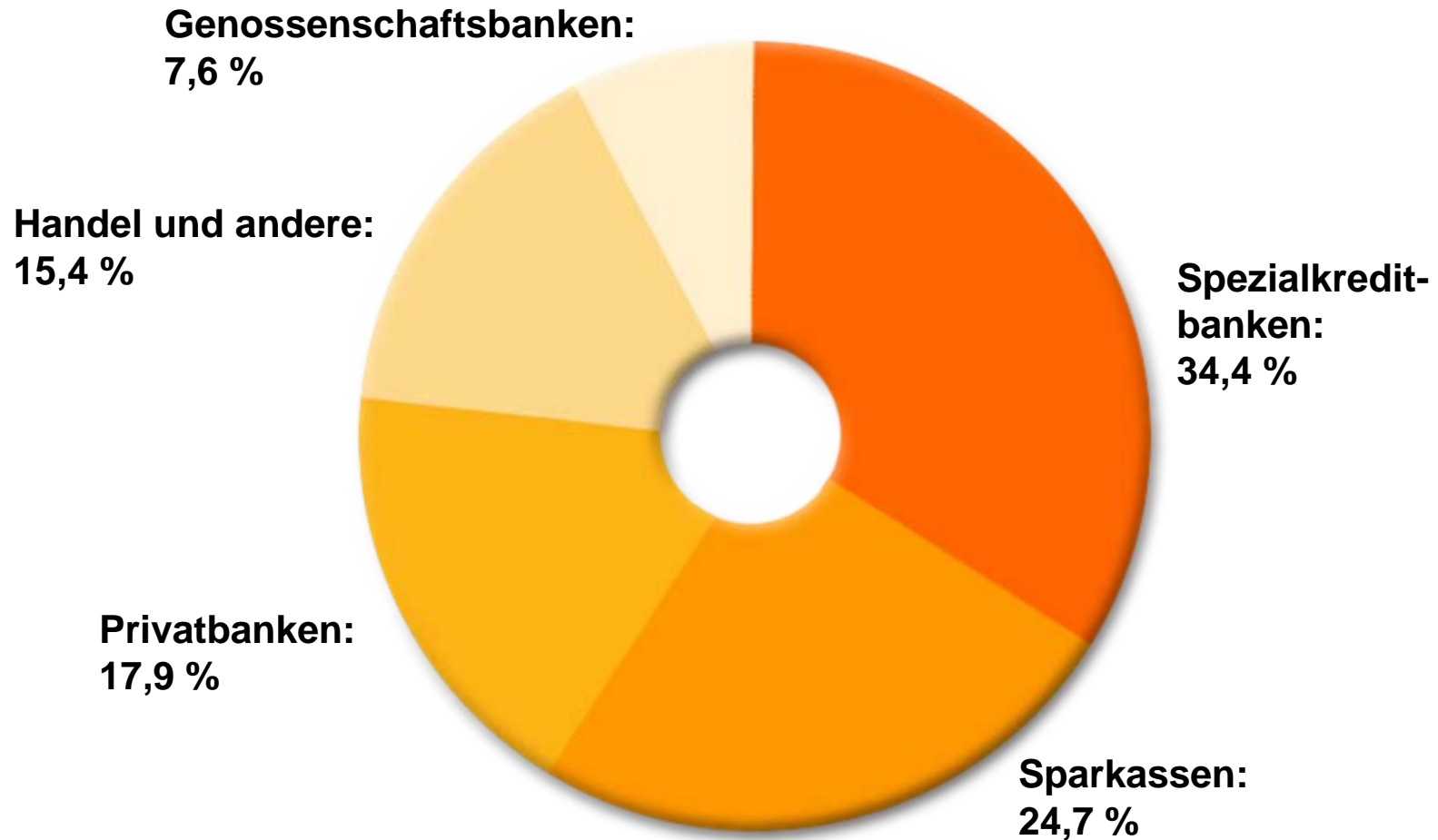


- **Die SCHUFA Holding AG ist ein privatwirtschaftliches Unternehmen.**
- **Die SCHUFA feiert 2007 ihr 80-jähriges Bestehen.**
- **2006 erwirtschaftete die SCHUFA einen Umsatz von ca. 81 Mio. EUR.**
- **Die SCHUFA speichert Informationen zu 64 Mio. Personen, d.h. zu fast jeder natürlichen Person in Deutschland.**
- **Die SCHUFA erhält täglich ca. 250.000 Informationen und erteilt ca. 210.000 Auskünfte.**

Unternehmensvorstellung

Die Standorte der SCHUFA





Unternehmensvorstellung

Konzern-Kennzahlen



	2005	2006*
Datenbestand		
Erfasste Personen (Mio.)	63	64
Gespeicherte Informationen (Mio.)	384	407
Informationsangebot		
Auskünfte und Nachmeldungen (Mio.)	76,9	82,3
Anteil Scores (in Verbindung mit Auskünften)	53 %	55 %
Auskünfte nach Verfahren:		
EDV-gestützte Verfahren	99 %	99 %
manuelle Verfahren	1 %	1 %
Eigenauskünfte (§ 34 BDSG)	1.069.000	1.172.000
Geschäftsdaten		
Umsatz in T €	73.815	80.500
Standorte	15	15
Mitarbeiter (Jahresende)	709	758

*vorläufig

Inhalt

- Unternehmensvorstellung
- **Datengrundlage**
- Produkte
- Anbindungen
- Vorteile der Zusammenarbeit
- Exkurs



Information = angemessen dargestellte, bedeutungsvolle Daten

- Unterschied zwischen Besitz und Nicht-Besitz einer Information
- Information muss Nutzen für Empfänger haben
 - Information muss verständlich sein
 - Information muss etwas Neues für den Empfänger bringen

Kreditmanagement

- Forderungsmanagement von der Auftragsvergabe bis zur Zahlung
 - Aufbauorganisation: Finanz- bzw. Rechnungswesen
 - Prozessorganisation: Auftragsannahme bis Zahlungseingang
- Zusammenarbeit aller Unternehmensbereiche
- Einordnung in die planerischen, organisatorischen und kontrollierenden Maßnahmen im Hinblick auf die Unternehmensziele

Marketing

- Planung und Steuerung von Maßnahmen zur Kundengewinnung
- Erfolgskontrolle der Marketingmaßnahmen


Controlling

- Sorgfaltspflichten (MAK-Banken, HR-Produkte)
- Wertberichtigungsbedarf

Bundesweit größter Datenpool zur Beurteilung des aktuellen Zahlungsverhaltens natürlicher Personen.

407 Mio. gespeicherte Informationen

64 Mio. gespeicherte Personen



**Bundesweit
größter
Datenpool**

Herkunft der Daten:

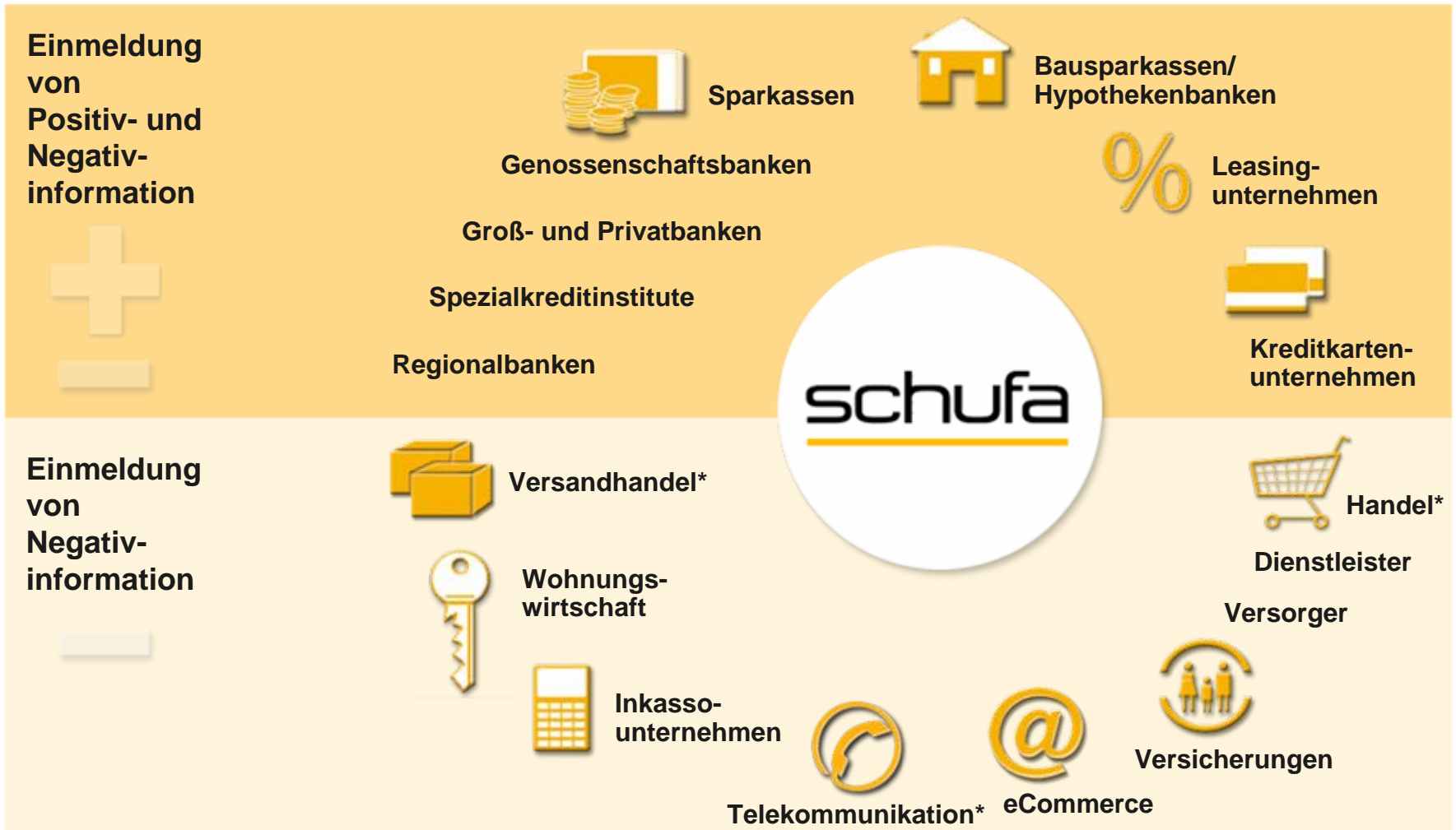
Vertragspartner
(Gegenseitigkeitsprinzip)

**Insolvenz-
verzeichnisse**

**Schuldner-
verzeichnisse**

**Anschriften-
änderungen**

Datengrundlage Einmeldende Branchen



* Freiwilliges Einmelden von Positivinformationen

Inhalt

- Unternehmensvorstellung
- Datengrundlage
- **Produkte**
 - Informationenmanagement
 - Scoring Services
 - Entscheidungsmanagement
 - Lösungen
- Anbindungen
- Vorteile der Zusammenarbeit
- Exkurs



Inhalt

- Unternehmensvorstellung
- Datengrundlage
- **Produkte**
 - Informationenmanagement
 - Auskunft
 - Nachmeldung
 - Anschriftenermittlung
 - Aktualisierung von Kundenadressen
 - Telefonnummernzuspielung
 - Kundenabgleich
 - Adressabgleich
 - Identitäts-Check



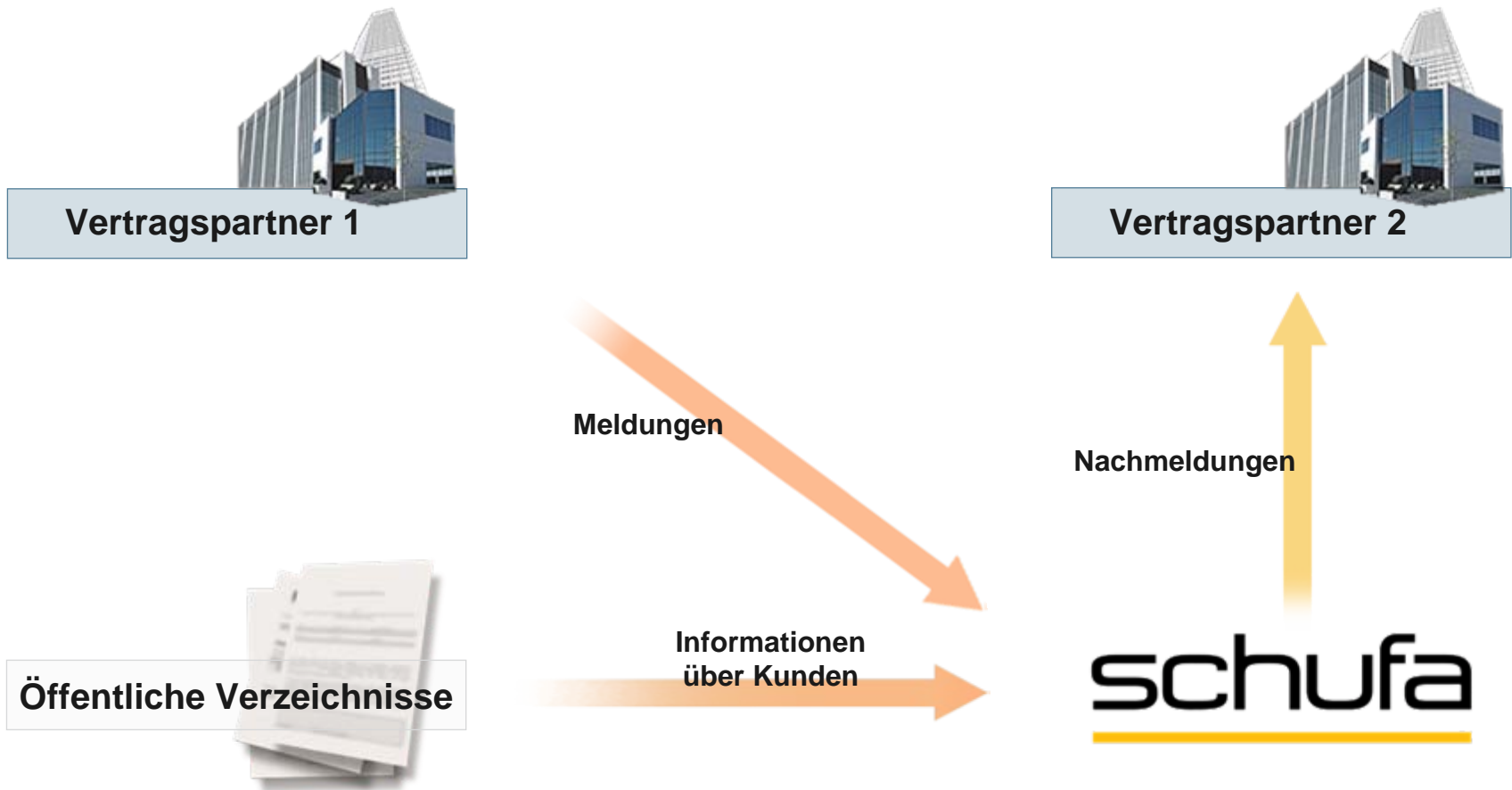
Erstinformation bei Vertragsabschluss



Die Auskunft beinhaltet:

- Angaben zur Person
- Angaben über nicht vertragsgemäße Abwicklung von Geschäften
- Daten aus öffentlichen Verzeichnissen
- Für Kreditinstitute, Leasing- und Kreditkartengesellschaften:
zusätzlich positive Merkmale (wie vertragsgemäße Bedienung oder vorzeitige Rückzahlung von Krediten)

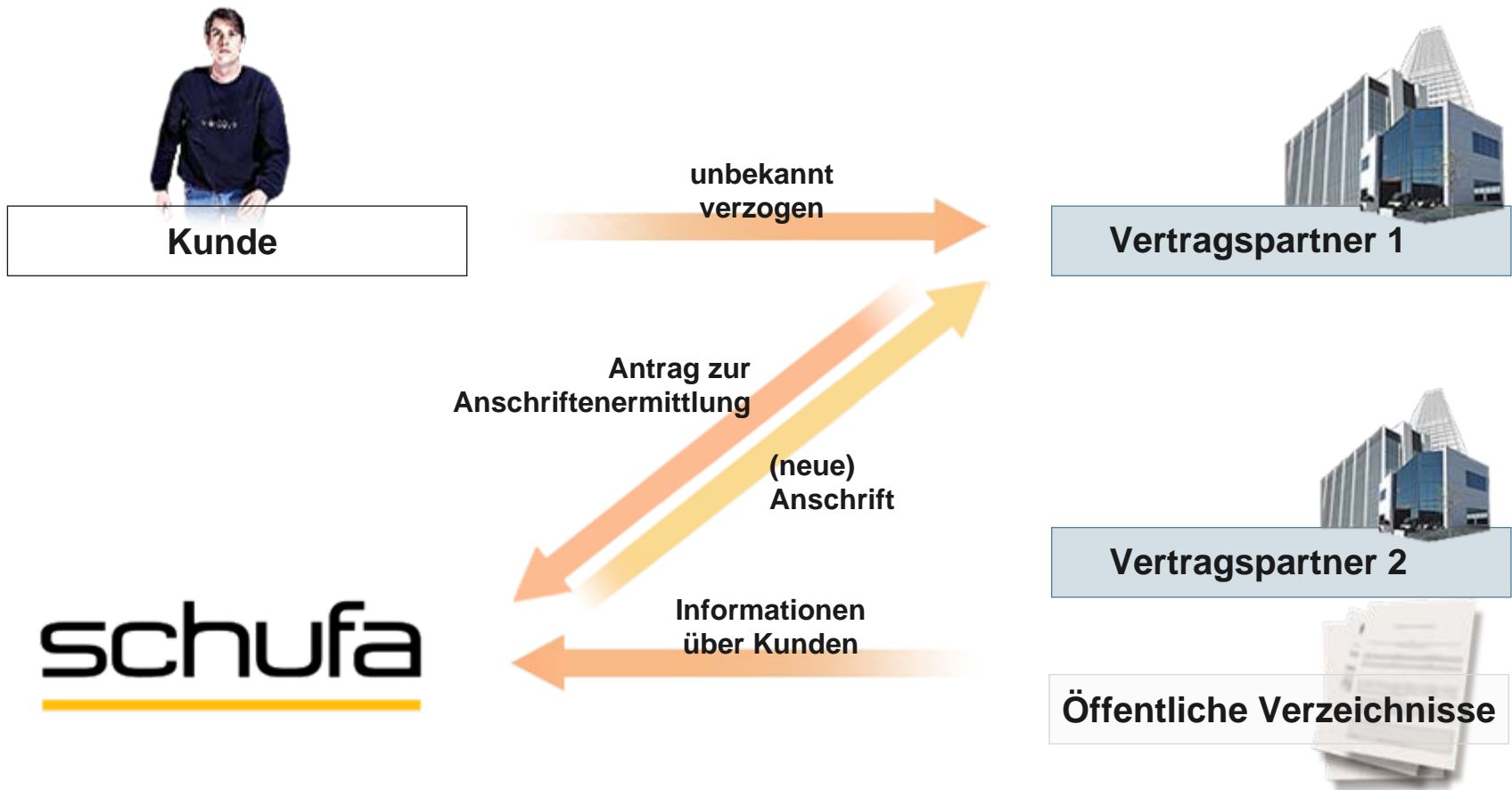
Aktualisierung der Informationen während der Vertragslaufzeit



Informationsmanagement

Anschriftenermittlung

Ermittlung der Anschrift eines Schuldners, der unter Hinterlassung von Verbindlichkeiten mit unbekannter Anschrift verzogen ist



Übermittlung von aktuellen Anschriften für Banken (für unbekannt verzogene Kunden, die bisher eine vertragsgemäße Geschäftsbeziehung führen und Passivkunden) sowie Versicherungen (für positive Kunden), Versandhandel, Handel oder Inkasso

Unterzeichnete SCHUFA Klausel nicht erforderlich

Notwendige Angaben:

Name, Vorname

Geschlecht, Geburtsdatum

letzte bekannte Anschrift des Verbrauchers



Online-Abfrage: möglich für Banken



Batch-Abfrage: möglich für Banken, Versicherungen, Versandhandel, Handel und Inkasso

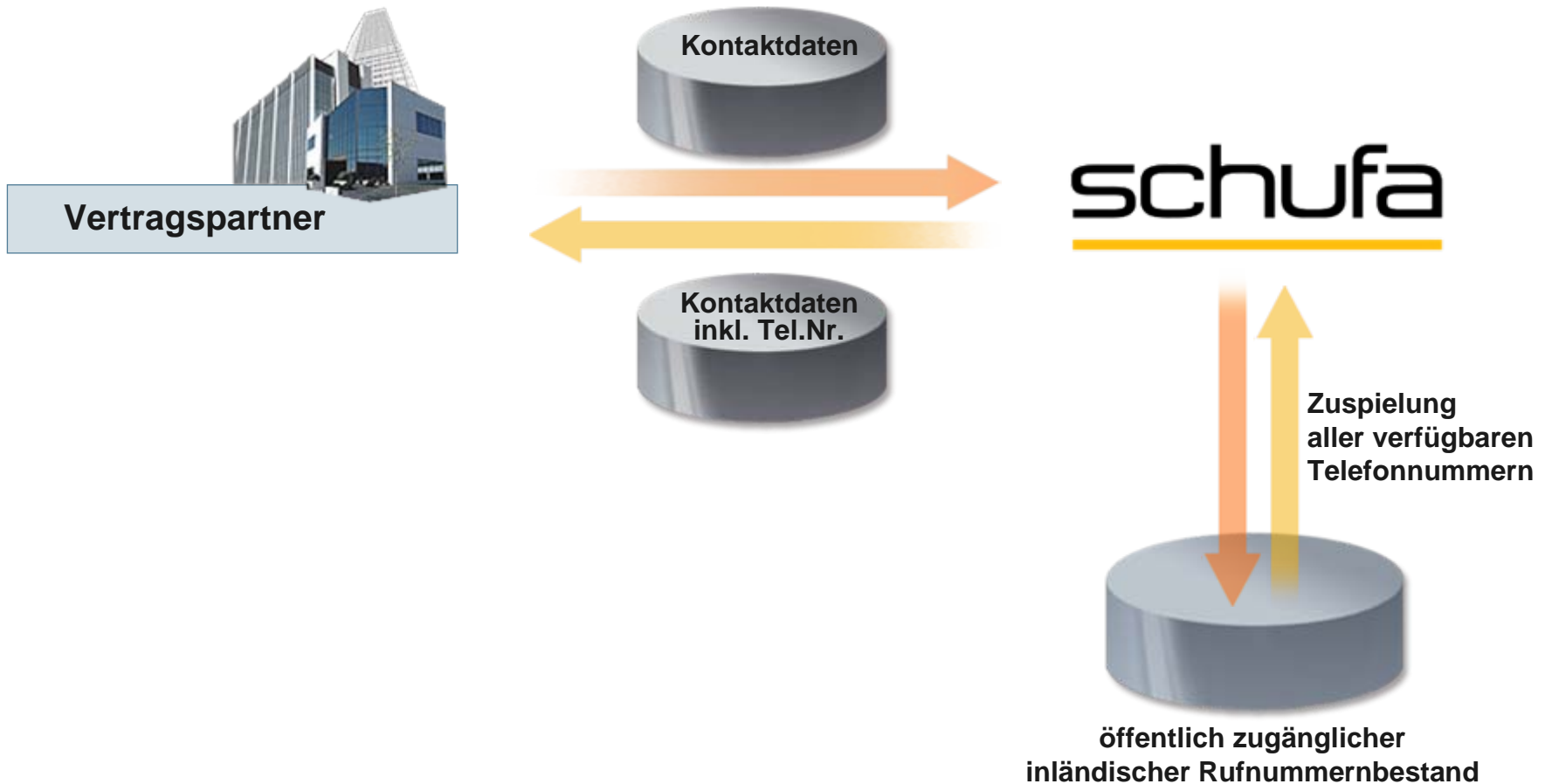
Vorteile:

- Erheblich weniger Anfragen beim Einwohnermeldeamt notwendig
- Zeit- und Kostenersparnis im Vergleich zu den bisherigen Wegen zur Ermittlung von Kundenadressen

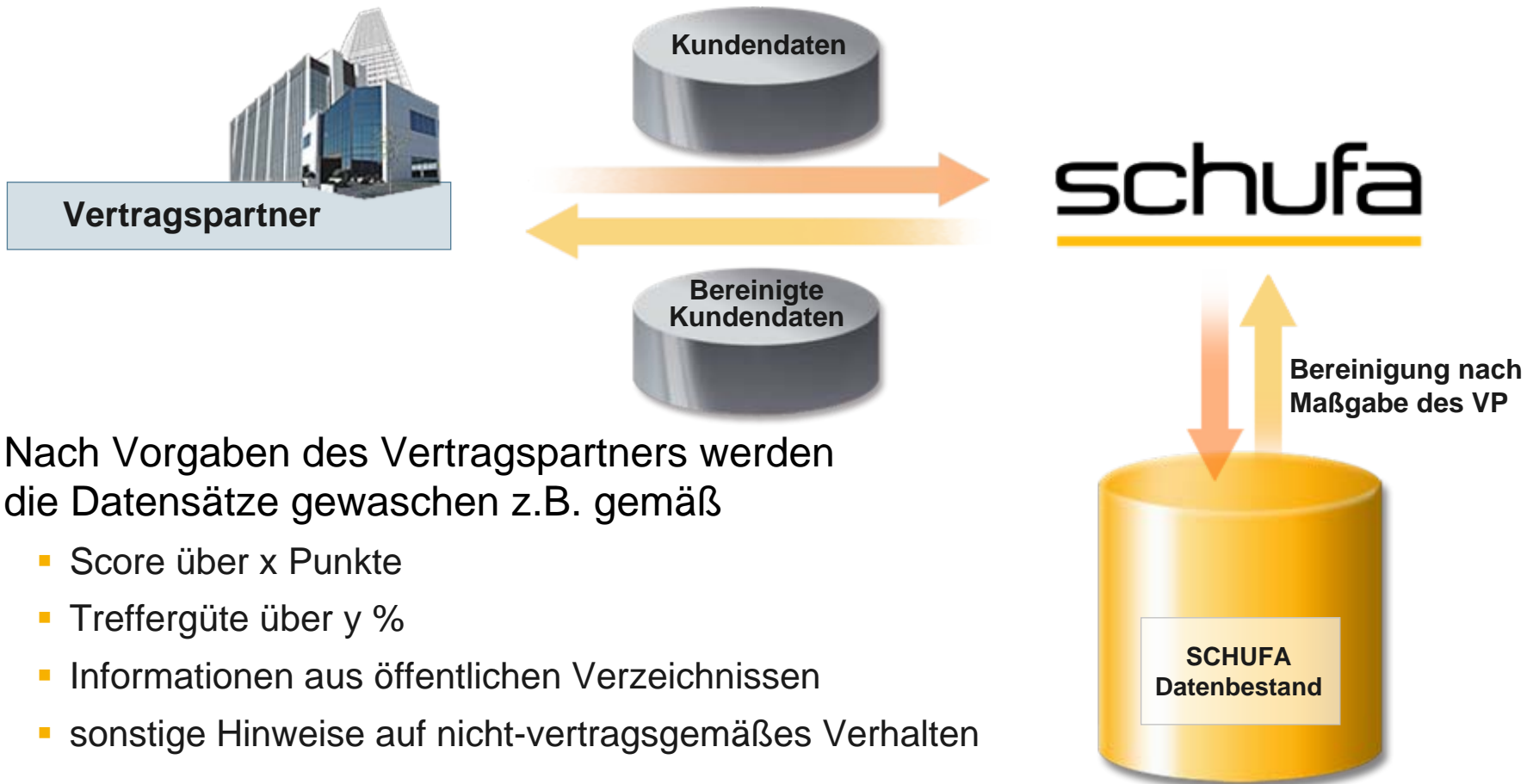
Informationsmanagement Telefonnummerzuspielung



Individuelle Adressmanagementlösung, z. B. für
Direktmarketingmaßnahmen



Individuelle Adressmanagementlösung, z. B. für Kundenportfolio-analysen, Cross- und Up-Selling



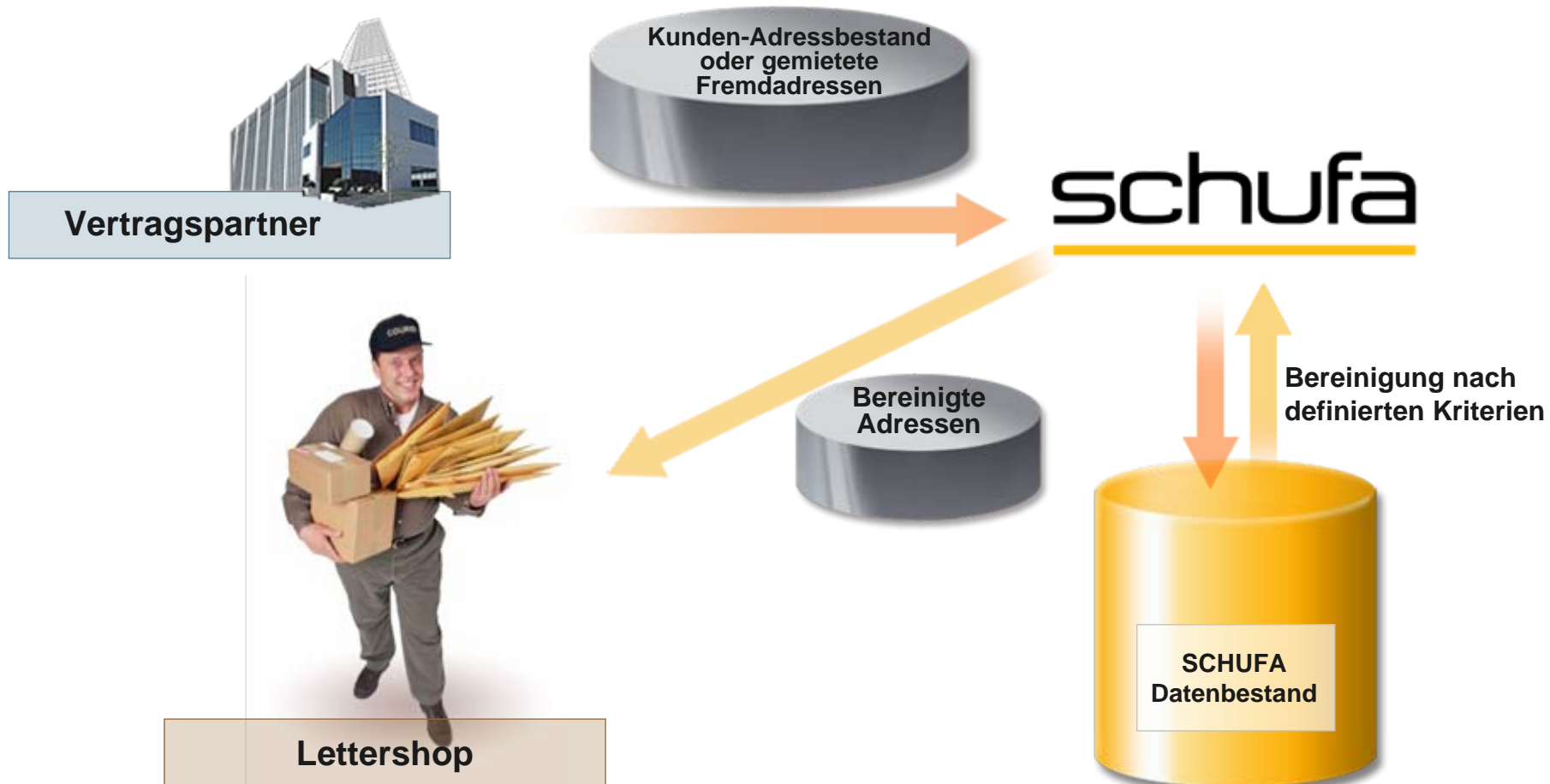
Nach Vorgaben des Vertragspartners werden die Datensätze gewaschen z.B. gemäß

- Score über x Punkte
- Treffergüte über y %
- Informationen aus öffentlichen Verzeichnissen
- sonstige Hinweise auf nicht-vertragsgemäßes Verhalten

Informationsmanagement

Adressabgleich (Lettershop-Verfahren)

Individuelle Adressmanagementlösung, z. B. für Direktmarketingmaßnahmen, Mailings, Werbeaussendungen, etc.



Es werden die Datensätze gewaschen,

- die Informationen aus öffentlichen Verzeichnissen und/oder
 - sonstige Hinweise auf nicht-vertragsgemäßes Verhalten enthalten (Daten von SCHUFA-Vertragspartnern)
- Überlieferung des bereinigten Datenbestandes an Lettershop, der im Auftrag des Vertragspartners das Mailing übernimmt.

Vorteile:

- Reduktion von Streuverlusten
- Konzentration auf Erfolg versprechende Kontakte
- Wirksame Selektion der zu bewerbenden Adressen
- Steigerung des Direktmarketingerfolges

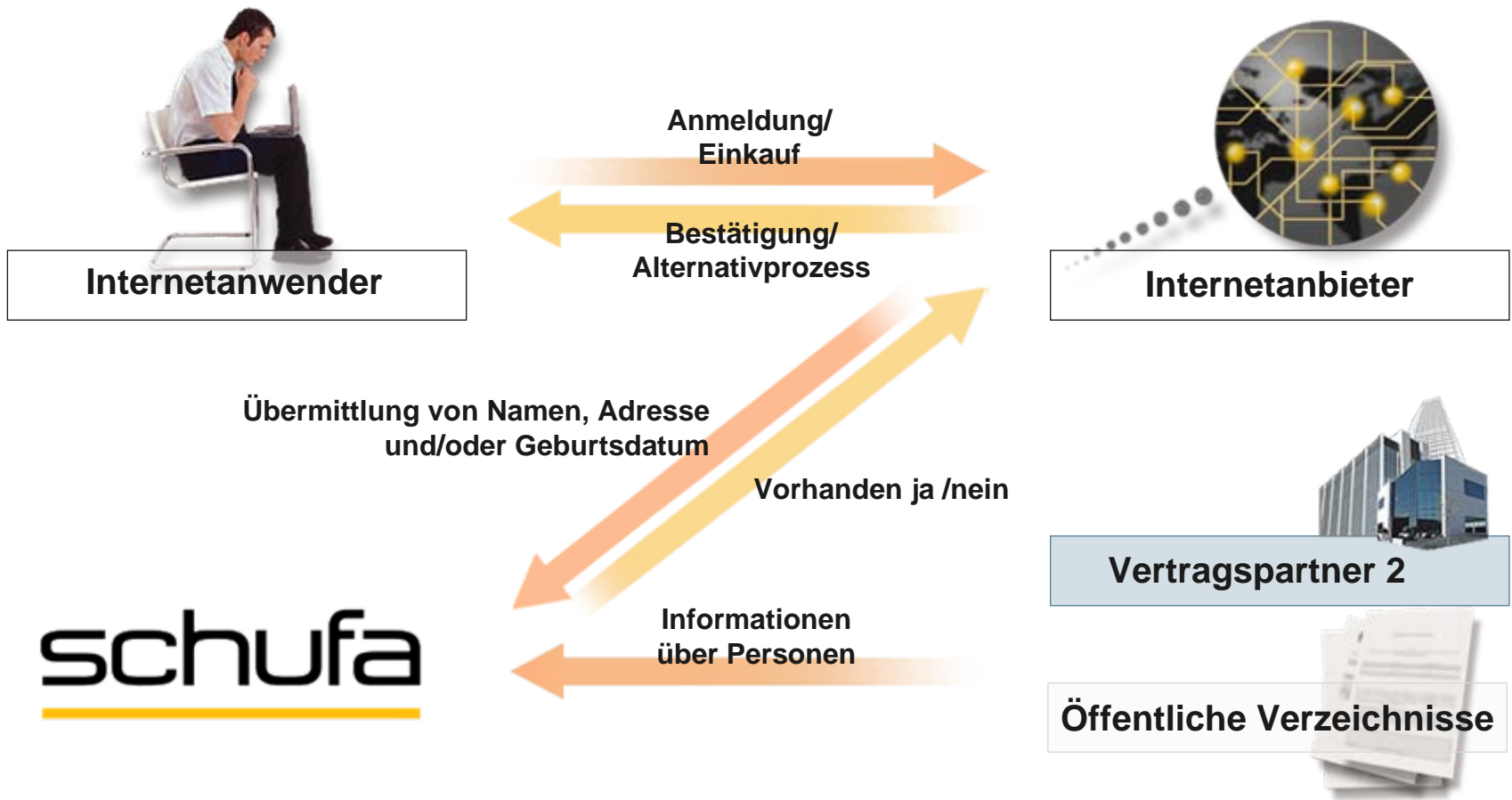


Informationsmanagement

IdentitätsCheck



Abgleich von Namen, Anschriften und Geburtsdaten mit Personen aus dem SCHUFA-Datenbestand für eCommerce-Unternehmen



Inhalt

- Unternehmensvorstellung
- Datengrundlage
- **Produkte**
 - Informationenmanagement
 - Scoring Services
 - Entscheidungsmanagement
 - Lösungen
- Anbindungen
- Vorteile der Zusammenarbeit
- Exkurs



Inhalt

- Unternehmensvorstellung
- Datengrundlage
- **Produkte**
 - Informationenmanagement
 - Scoring Services
 - SCHUFA-Score
 - SCHUFA-Score für Inkasso
 - Bestandsscoring
 - Individuelle Scorekartenentwicklung



Kreditbüro-Score zur Prognose der Kreditwürdigkeit im Neu- und Bestandskundengeschäft

Wahrscheinlichkeitsindex über mögliche Forderungsausfälle

Entwicklung mit mathematisch-statistischen Methoden auf Basis
von bis zu 2 Mio. Datensätzen (SCHUFA-Score für Banken)

Für folgende Branchen spezifisch entwickelt:

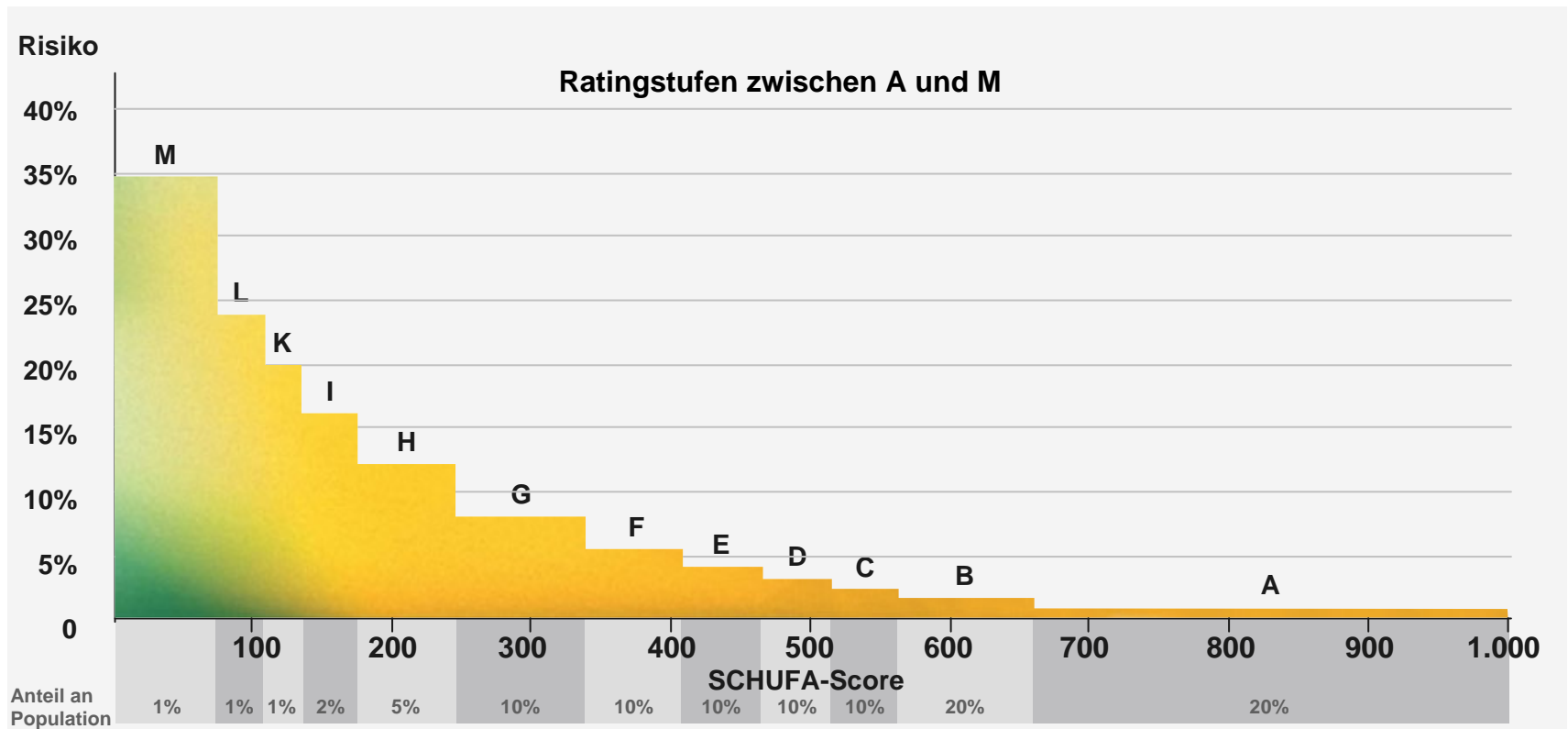
- Banken
- Sparkassen
- Genossenschaftsbanken
- Hypothekenbanken
- Großbanken
- Spezialkreditinstitute
- Direktbanken
- Automobilbanken
- Telekommunikation
- Versandhandel
- Handel

SCHUFA Scoring Services

SCHUFA-Score – Beispielgrafik



Trennfähigkeit des SCHUFA-Scores für Banken



Kreditbüro-Score zur Prognose der Beitreibungswahrscheinlichkeit

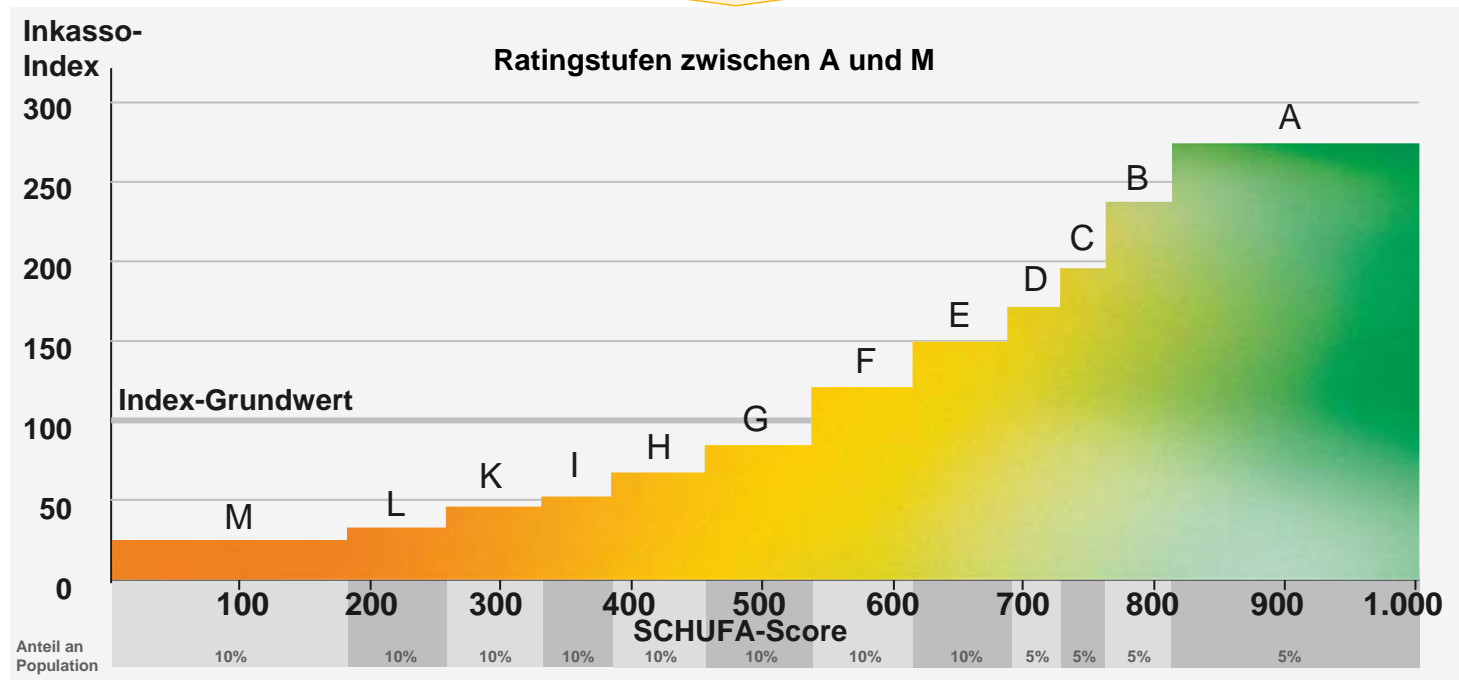


Vorteile des SCHUFA-Score für Inkasso:

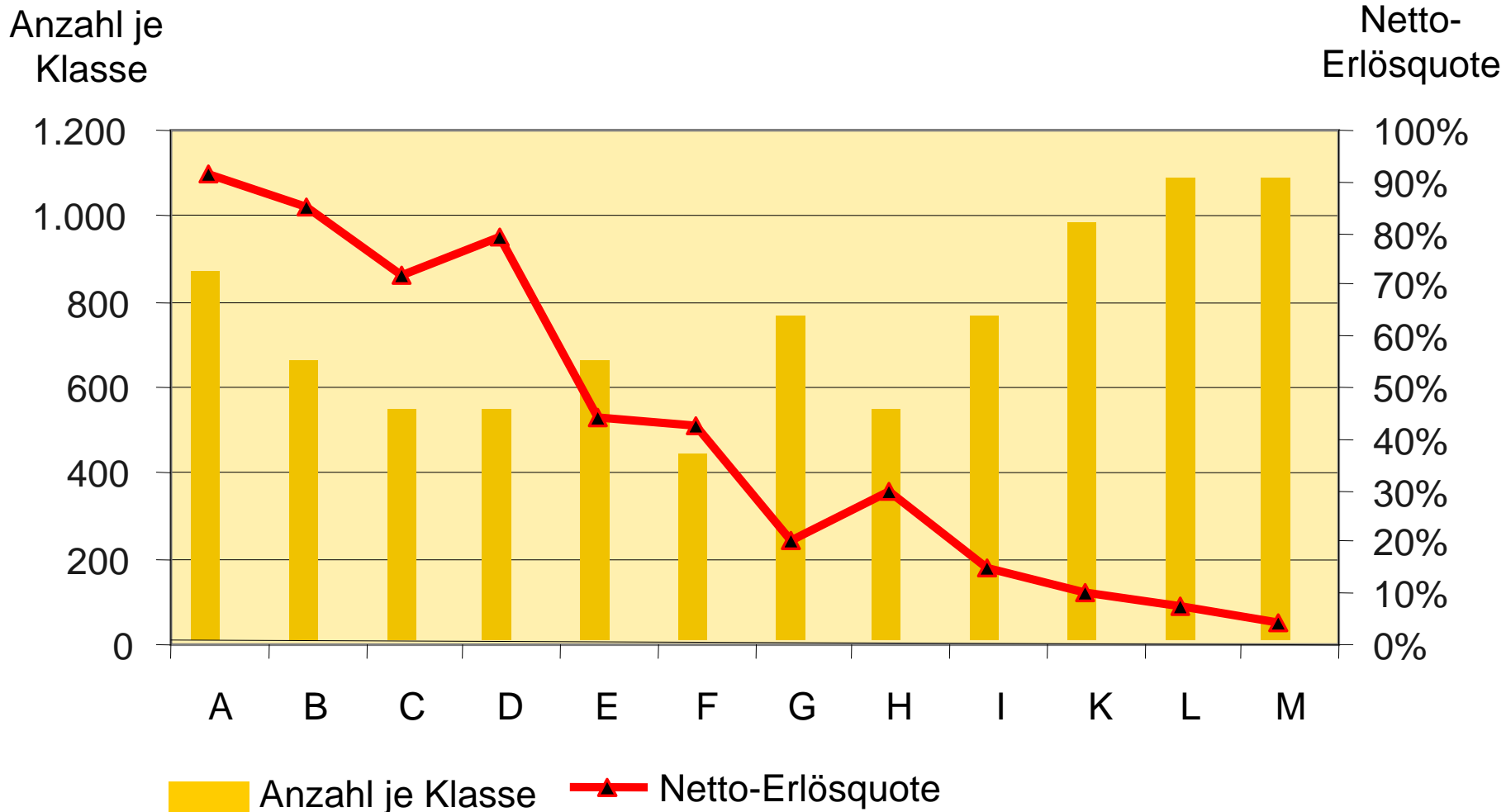
- Steigerung der Inkasso-Effizienz durch hohe Prognosegüte von Zahlungswahrscheinlichkeiten
- Vermeidung von Kosten für Forderungen mit niedriger Zahlungs- und somit auch niedriger Erfolgswahrscheinlichkeit
- Beschleunigung der Arbeitsabläufe und der Entscheidungsfindung

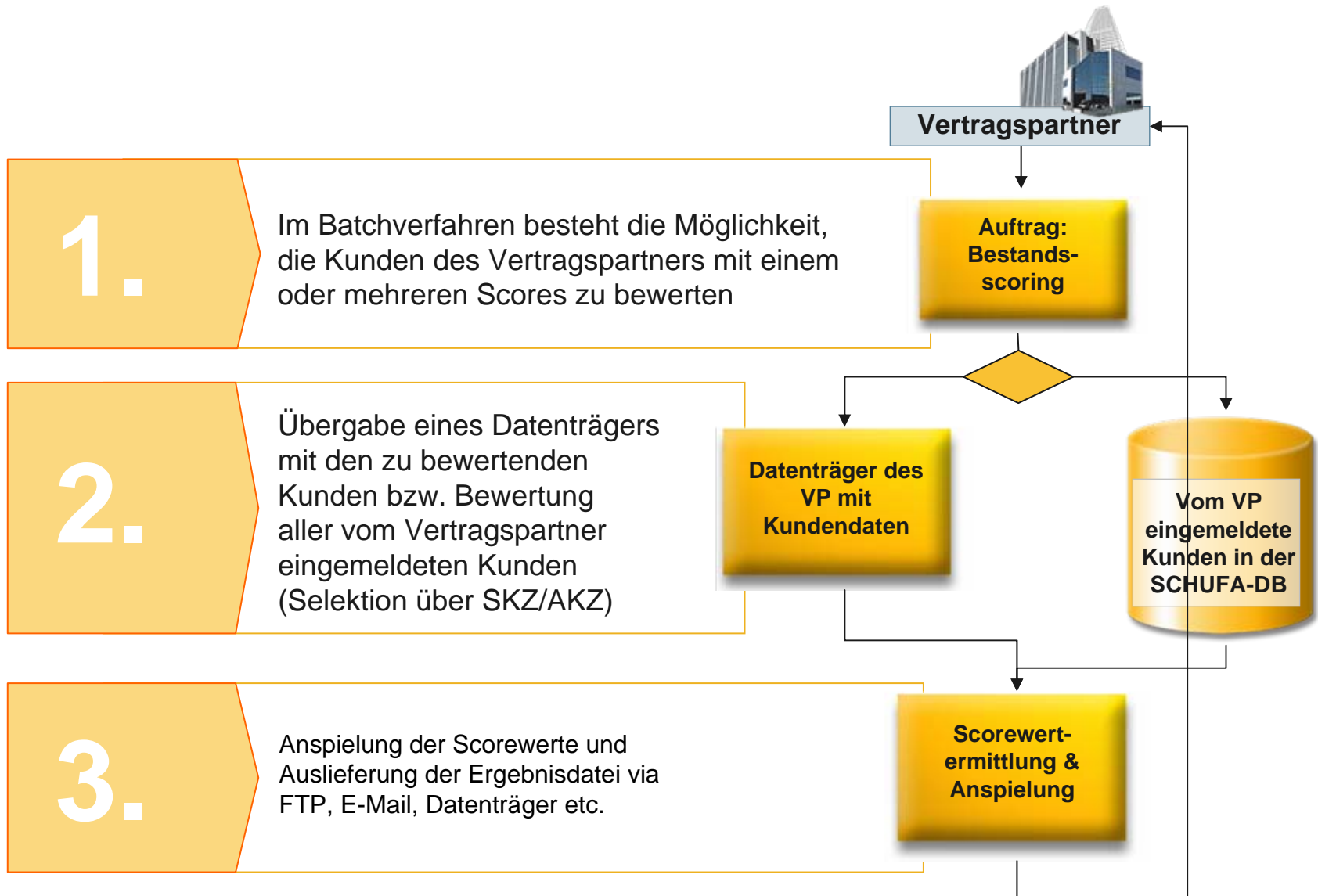
Hohe Prognosegüte der Beitreibungswahrscheinlichkeit:

- Der Index-Grundwert 100 entspricht einem durchschnittlichen Beitreibungserfolg eines Portfolios
- Ein Wert von 200 bedeutet somit einen doppelt so hohen Anteil an Rückzahlern, 50 einen nur halb so hohen Anteil



Realisierungsquoten nach Inkasso-Ratingklassen (Beispiel)





Vorteile

- Gezielte Bewertung von Teilbereichen des Kundenportfolios des Vertragspartners (über die Einreichung eines entsprechenden Datenträgers)
- Definition von Zeitpunkten und Häufigkeit der Bestandsbewertung durch den Vertragspartner

Anwendungsbeispiele

- Erfüllung regulatorischer Anforderungen bzgl. der Bewertung des Kundenportfolios
- Überwachung des Kundenportfolios für Debitorenmanagement

Entwicklung von individuellen Scorekarten für Vertragspartner:

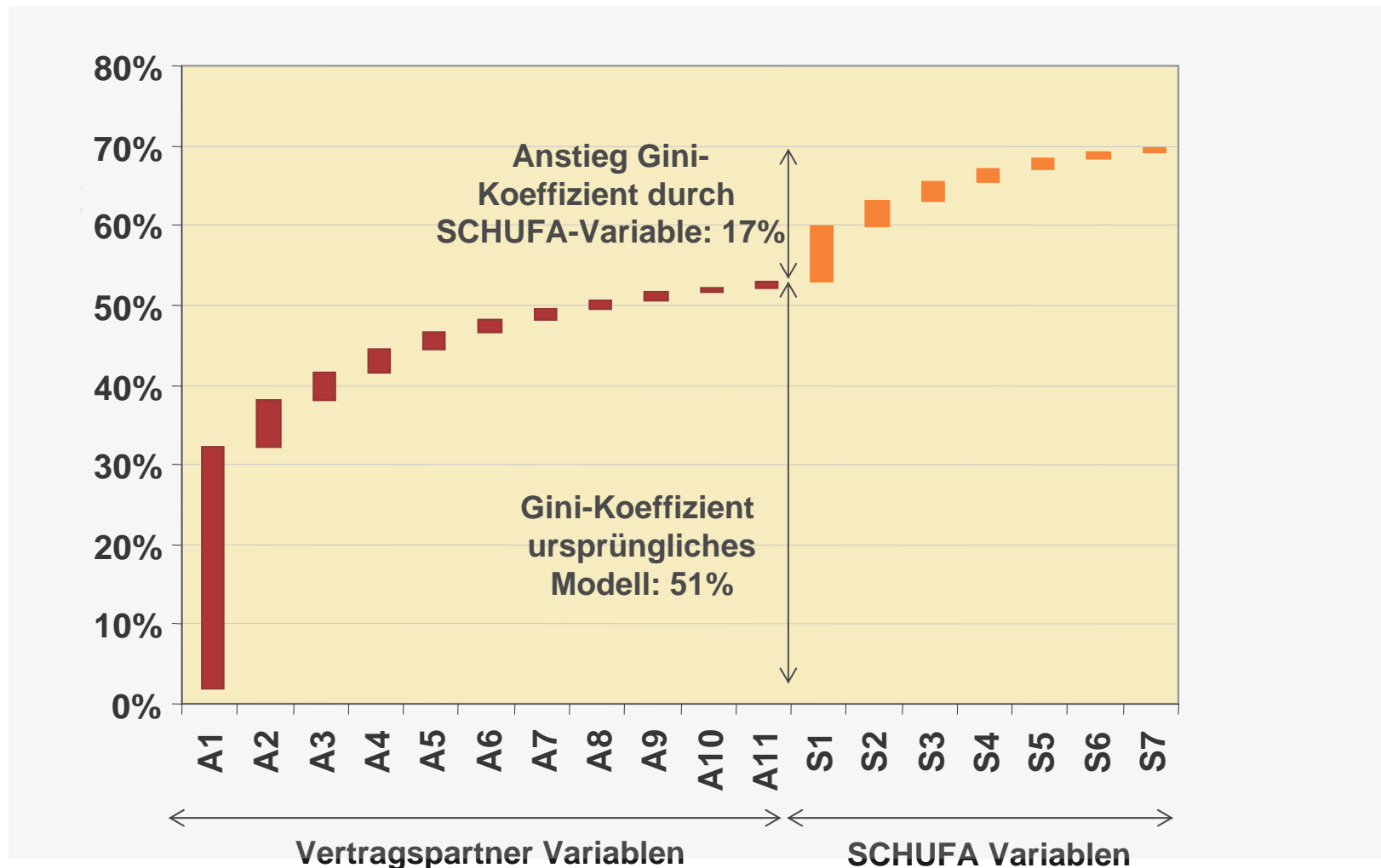
- Antrags-Risiko-Scorekarten
- Verhaltens-Risiko-Scorekarten
- Inkasso-Scorekarten

Entwicklung von Scorekarten je nach Aufgabe und Datenverfügbarkeit auf Basis kundenindividueller Daten, SCHUFA-Daten oder beider Datenquellen (integrierte Scorekarten)

Scorekartenentwicklungen auf Basis der Daten mehrerer Vertragspartner möglich (Pool-Scorekarten) - insbesondere geeignet für kleinere Vertragspartner

- Speziell an die Zielgrößen der Vertragspartner angepasste Entwicklung
- Höchste Trennfähigkeit bei integrierten Scorekarten, die auf Basis kundenindividueller Daten und SCHUFA-Daten entwickelt werden

Prognosegüte Gini-Koeffizient und dessen Anstieg je Variable



Inhalt

- Unternehmensvorstellung
- Datengrundlage
- **Produkte**
 - Informationenmanagement
 - Scoring Services
 - Entscheidungsmanagement
 - Lösungen
- Anbindungen
- Vorteile der Zusammenarbeit
- Exkurs



Inhalt

- Unternehmensvorstellung
- Datengrundlage
- **Produkte**
 - Informationenmanagement
 - Scoring Services
 - Entscheidungsmanagement
 - DSS - Decision Support System
 - SmartCredit



Umfassendes, mandantenfähiges Entscheidungsmanagement-System zur Umsetzung von Strategien

Erarbeitung von kundenindividuellen Strategien auf Basis von Scoring und Regeln

Graphische Benutzeroberfläche: Änderungen können durch die Fachabteilung vorgenommen werden

Risiko-Controlling mit flexible Reportingfunktionalitäten

- Simulationen und Champion Challenger Testing sind möglich
- Integrierte SCHUFA SCDI-Schnittstelle
- Multi-Plattform-Unterstützung (UNIX, NT, Host)
- Offen für Zusatzmodule (Haushaltsrechnung, Regiodaten)
- Funktionskomponente der SCHUFA Basel II-Lösung

Entscheidungsmanagement

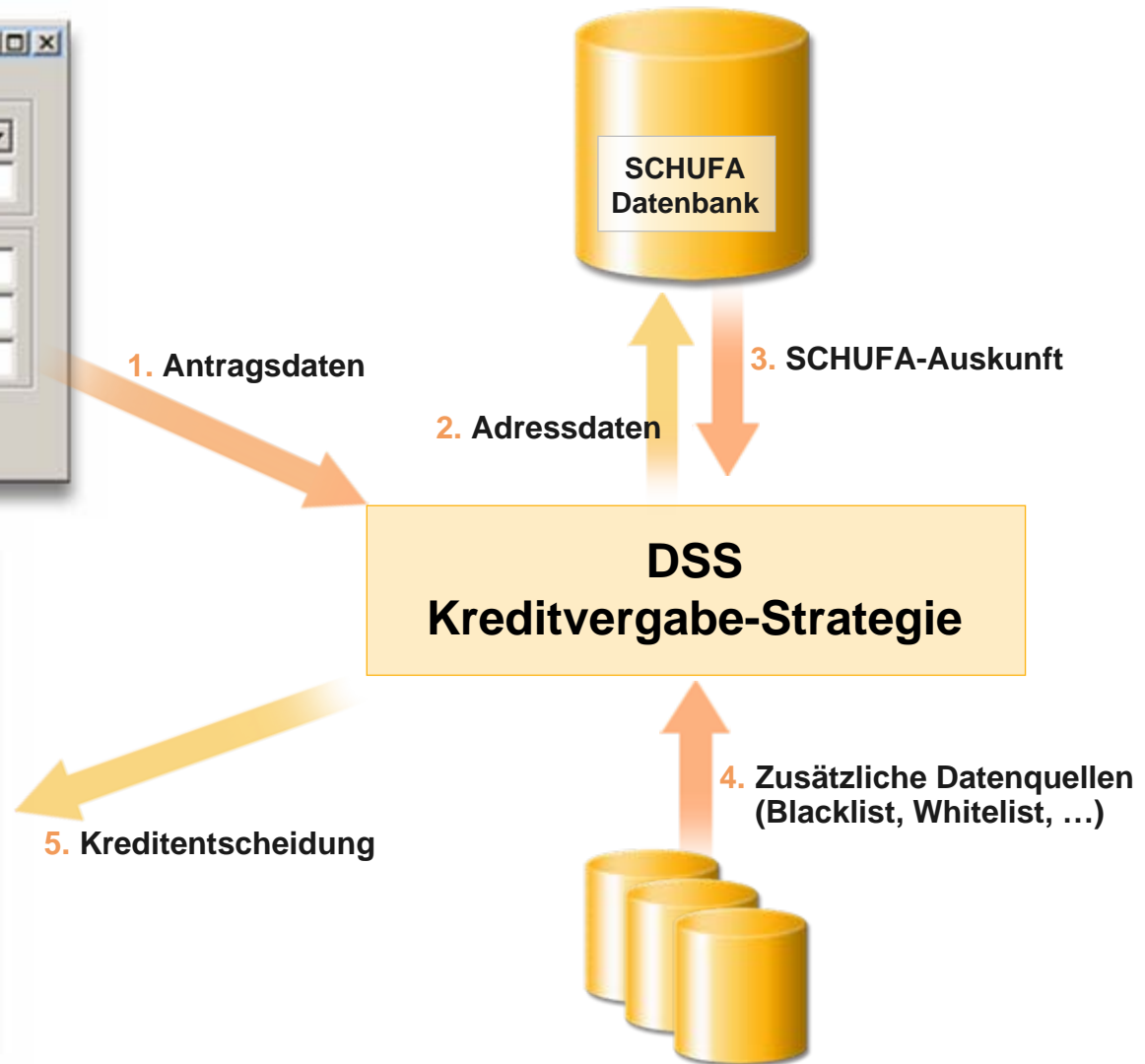
DSS – Beispiel für eine Kreditvergabestrategie

Kreditantrag

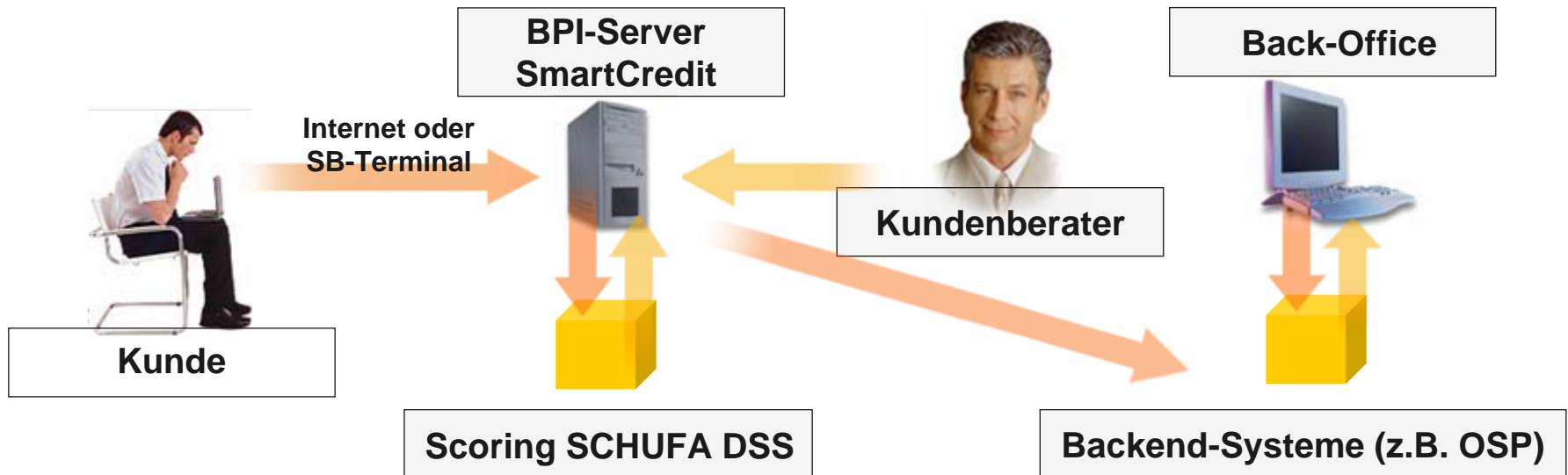
Person:		Kredit:	
Name:	Müller	Kreditart:	Barkredit
Vorname:	Petra	Betrag:	5000
Alter:	19	Verhältnisse:	
Straße:	Glücksweg 7	Einkommen:	2900
Plz:	55130	...	
Ort:	Mainz	...	

Kreditentscheidung

Kreditentscheidung:		SCHUFA-Auskunft:	
	Sofort-Auszahlung	Score:	932
		Texte:	
Person:		Kredit:	
Name:	Müller	Kreditart:	Barkredit
Vorname:	Petra	Betrag:	5000
Alter:	19	Verhältnisse:	
Straße:	Glücksweg	Einkommen:	2900
Plz:	55130	...	
Ort:	Mainz	...	



Bonitätsabhängige Kreditbearbeitung für Bankkunden in Echtzeit über das Internet von unserem Partner InformationLinks



- Interaktive Erläuterungen und hinterlegtes Fachwissen unterstützen Kreditinteressenten und Kundenberater beim Kreditabschluss
- Einfache Integration in Backend-Systeme
- Eignet sich für das persönliche Gespräch und das Internet
- Das ASP-Angebot erspart hohe Investitionen in Hardware und Betrieb
- Ermöglicht Risk Based Pricing

Inhalt

- Unternehmensvorstellung
- Datengrundlage
- **Produkte**
 - Informationenmanagement
 - Scoring Services
 - Entscheidungsmanagement
 - Lösungen
- Anbindungen
- Vorteile der Zusammenarbeit
- Exkurs

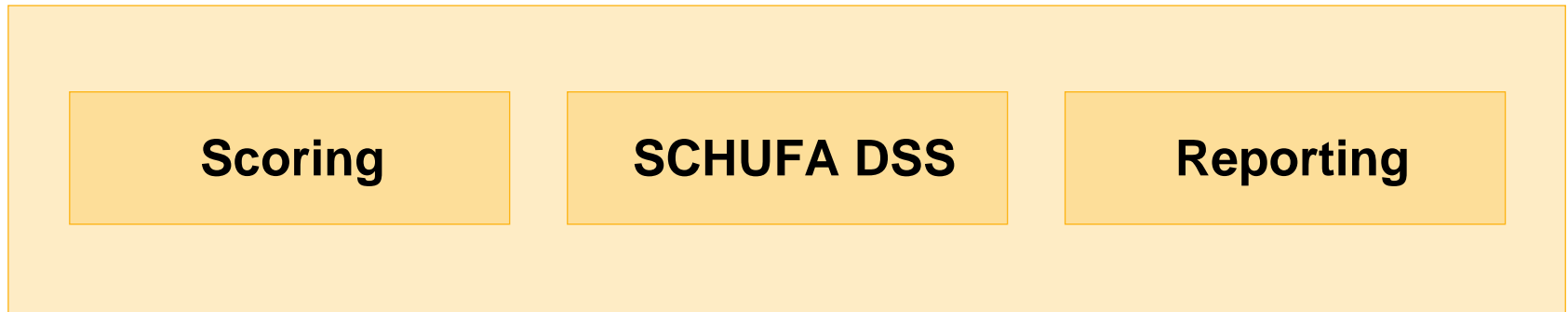


Inhalt

- Unternehmensvorstellung
- Datengrundlage
- **Produkte**
 - Informationenmanagement
 - Scoring Services
 - Entscheidungsmanagement
 - Lösungen
 - Basel II-Lösung
 - invest solutions
 - Fraud Prevention Network



Aufbau der SCHUFA Basel II-Lösung



- Entwicklung von Basel II-Scorekarten, die den Anforderungen des Baseler Ausschusses hinsichtlich Prognosehorizont und Ausfallereignis entsprechen
- DSS als zentraler Baustein einer Data Mart-Konzeption
- Risiko-Controlling: Flexible Reportingfunktionalitäten
- Modulare Inanspruchnahme der SCHUFA Basel II-Lösung möglich

Führende eFinance-Lösungen zur Unterstützung des Vertriebs von Anlageprodukten mit folgenden drei Modulen:

invest strategy

Unterstützung der **Kundenberatung** durch die Erstellung und Umsetzung einer individuellen Anlagestrategie in ein Fondsportfolio

invest check

Unterstützung der **Depotanalyse und -erweiterung** bei der Optimierung bestehender Depots (ohne Umschichtungen)

invest optimize

Unterstützung der **Vermögensverwaltung** bei der Analyse und Optimierung von Depots mit Umschichtungsempfehlung

invest solutions-Lösungen unterstützen bereits über 250 Arbeitsplätze in Banken und Sparkassen und ca. 1.000 bei Maklern

Ihre Vorteile:

- keine Projektrisiken
- Unterstützung des gesamten Anlagezyklus
- Leichte Integration in bestehende Organisationsstrukturen
- Geringer Investitionsbedarf

- Zusammenschluss von Banken zu einer Benutzergruppe für den Aufbau und Weiterentwicklung eines Präventionsnetzwerks
- Schutz der Benutzergruppe vor betrügerischen Handlungen/ Versuchen durch zentrale Datenhaltung (Einmeldungen, Abfragen) und -austausch (Rückmeldungen)
- Intensivierung der Kommunikation unter den Mitgliedern der geschlossenen Benutzergruppe bei der Klärung von Betrugs(verdachts)momenten
- Gewährleistung, dass Unschuldige, (deren Identität bspw. missbraucht wurde) beim Zugang von Dienstleistungen nicht beeinträchtigt werden
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Networks im Sinne einer stärkeren Zusammenarbeit bei der Betrugsverhinderung

Identitätsbetrug

- Gefälschter Ausweis – Identitätsübernahme
- Gefälschter Ausweis – fiktive Identität
- PostIdent-Betrug

Zur besseren Prävention von Betrugsversuchen mit gestohlenen Ausweispapieren wird die Einbindung der EVA-Datenbank des BKA als besonders vorteilhaft beurteilt.

Bonitätsbetrug

- Gefälschte Gehaltsbescheinigung
- Gefälschte Kontoauszüge
- GmbH-Mantel/LTD zu betrügerischen Zwecken

Status Quo

- Erarbeitung der Inhalte des Fachkonzepts zusammen mit Banken und Verbänden in Arbeitsgruppen erfolgt
- Kommunikation des Vorhabens im Betrugsreferat der EU Kommission
- Informelles Vorgespräch mit Datenschutz mit positivem Feedback
- Start der technischen Implementierung

Weiteres Vorgehen

- Ein Letter of Intent wird zur Teilnahme der Banken erstellt
- offizielle Ansprache des Datenschutzes
- Marketingmaßnahmen mit dem Ziel der Mitgliedergewinnung
- Die technische Erstellung der Lösung soll voraussichtlich nach Ablauf des dritten Quartals 2006 abgeschlossen sein

Inhalt

- Unternehmensvorstellung
- Datengrundlage
- Produkte
- **Anbindungen**
 - SCHUFA Online
 - SCDI
 - XML
 - CBI
- Vorteile der Zusammenarbeit
- Exkurs



Schnelle, einfache und kostengünstige Kommunikation mit der SCHUFA via Internet

- Einfache Installation direkt aus dem Internet oder per CD-ROM
- Lieferung der Auskünfte als Volltext
- Kostensparender Offline-Betrieb möglich
- Persönliche Zertifizierung der User

Einzelplatzversion

- Speicherung von bis zu 500 SCHUFA-Auskünften in der Einzelplatzversion

Mehrplatzversion

- Umfangreiche Speicher- und Bearbeitungsmöglichkeiten
- Hohes Austauschvolumen
- Zugriff aller zertifizierten User auf den Gesamtdatenbestand möglich

Die klassische Integrationsmöglichkeit für SCHUFA-Informationen

Bereits seit Jahren bei Vertragspartnern im Einsatz ermöglicht die SCDI-Schnittstelle über eine Direkteinwahl die direkte Kommunikation zwischen der Kunden-Anwendung zur Antrags- und Auftragsbearbeitung und der SCHUFA.

Unterschieden werden zwei Verfahren:

SCDI – Dialog

Bei Anfragen, die sich automatisch bearbeiten lassen, werden die Ergebnisse synchron zurückgeschickt

➔ Ideal, um SCHUFA-Informationen direkt in Geschäftsprozesse einzubinden

SCDI – File

Die Datenübertragung erfolgt gesammelt als Datei

➔ Ideal für Nutzer, die nur zu bestimmten Zeitpunkten SCHUFA-Informationen benötigen oder bei bestimmten Informationstypen
(z.B. Meldungen)


Einfachste Integration in Ihre Geschäftsprozesse

Dieser auf dem De-facto-Standard XML basierende Anwendungszugang der SCHUFA ermöglicht die Anbindung an nahezu alle modernen Applikationen verschlüsselt über das Internet. Ohne großen Programmieraufwand lassen sich SCHUFA-Informationen überall dort einbinden, wo sie benötigt werden.

Das XML-Gateway steht in zwei Modi zur Verfügung:


Der Online-Modus

Bei Anfragen, die sich automatisch bearbeiten lassen, werden die Ergebnisse synchron zurückgeschickt

 Ideal, um SCHUFA-Informationen direkt in Geschäftsprozesse einzubinden

Der Batch-Modus

Die Datenübertragung erfolgt gesammelt als Datei

 Ideal für Nutzer, die nur zu bestimmten Zeitpunkten SCHUFA-Informationen benötigen oder bei bestimmten Informationstypen (z.B. Meldungen)

Entscheidungsmanagement – schnell und kostengünstig implementiert

Das Credit Bureau Interface (CBI) der SCHUFA bietet Ihnen die Möglichkeit, ein Entscheidungsmanagementsystem und Dienste wie Scoring Services nahezu ohne Individualprogrammierung in Ihre Geschäftsprozesse einzubinden.

Effizienzsteigerung durch intelligenten Caching-Mechanismus

Das CBI-Modul ruft nur wirklich notwendige Neuauskünfte von der SCHUFA ab. Bereits gemeldete Auskünfte werden aus einem Zwischenspeicher geladen.

Weitere Vorteile

- Der De-facto-Standard XML verspricht Integrationsfähigkeit und Zukunftssicherheit
- Plattformunabhängigkeit, da Java-basiert
- Da die verwendeten Kommunikationsprotokolle auf offenen Industriestandards basieren, ist eine leichte Integration in nahezu jede IT-Landschaft möglich
- Geringe Hardware-Anforderungen
- Hohe Skalierbarkeit
- Über eine JDBC-taugliche Datenbank wird maximale Ausfallsicherheit und Fehlertoleranz gewährleistet

Inhalt

- Unternehmensvorstellung
- Datengrundlage
- Produkte
- Anbindungen
- **Vorteile der Zusammenarbeit**



Zugriff auf bundesweit größten Datenpool zur Bonitätsbeurteilung

Höchste Datenqualität und Aktualität

Umfangreiches Risikomanagement-Know-how

Konsequente Reduktion von Forderungsausfällen

Unterstützung Ihrer Entscheidungs- und Geschäftsprozesse



Ertragssteigerung durch professionelles Risikomanagement

Kontakt Daten



Bernd Chr. Hartmann
Account Manager
SCHUFA BusinessLine

SCHUFA Holding AG
Kormoranweg 5
65201 Wiesbaden

Home Office:

Telefon +49 (0) 69 97 20 61 46
Fax +49 (0) 69 97 20 63 32
Mobil +49 (0) 1 73 - 34 55 812

Email
Bernd.Hartmann@schu
fa.de

